

Weil die Mörder immer direkt auf die Halsschlagader losgehen

These: Weil die Mörder immer direkt auf die Halsschlagader losgehen und auch sonst stets ähnlich handeln: Es sind Soldaten, die darauf trainiert sind, „Ungläubige“ zu töten und von ihren Befehlshabern so manipuliert werden, dass sie jederzeit losschlagen können.

Diese Schläfer lernen auch, wie sie die Schlafmützen in unseren Behörden täuschen können. In ihrem heiligen Krieg haben sie einen klaren Vorteil: Sie haben Zeit, endlos viel Zeit. Je länger, desto schrecklicher die Wirkung. Es waren nie Einzelfälle. Dafür ist das Muster viel zu ausgeprägt.

Wer das ausblendet, will noch mehr Blut sehen, denn die Wut der Väter und Mütter wird sich gegen Unschuldige richten – eben weil sie niemand unterscheiden kann. Wer Flüchtlingen helfen will, der muss Verbrecher identifizieren und rauszuschaffen. Jeder

Quelle:
https://blog.kumhofer.at/weil-die-moerder-immer-direkt-auf-die-halsschlagader-losgehen/

Flüchtling aus islamistischen Terrorstaaten muss dafür als Verdachtsfall eingeordnet und systematisch beobachtet werden. Das heißt: Lest deren Posts und nicht meine, ihr Volldeppen!

Noch eins: Die FPÖ in Österreich und in Deutschland die AfD haben mit ihreren Forderungen recht. Es muss erst einmal jeder abgeschoben werden, der hier kein Aufenthaltsrecht (mehr) hat. Jedoch nicht als „Ausländer raus“ sondern um dem überforderten Land den Druck zu nehmen und ein Versprechen einzulösen: den Schutz seiner Bürger. Das ist die erste und wichtigste Verantwortung einer Regierung.

Halbherzige Beteuerungen und die Schallplatte mit dem geheuchelten Mitgefühl nutzen gar nichts. Wendet die Gesetze endlich an! Ihr steht unter dem Verdacht der Beihilfe zum Mord und versuchten Mord in Hunderten, wenn nicht längst tausenden Fällen!

Passender Post von Gerald Markel auf X

> #Aschaffenburg #Genderwahn#Wendejahr#Klimareligion
>
> War #Aschaffenburg der berühmte Tropfen und kippt das übervolle Fass ?
> Friedrich Merz will also AfD Politik ohne AfD machen ?
> – interessanter Ansatz.
>
> Wenn man die öffentlichen Reaktionen auf die unfassbare Bluttat in…
>
> — Gerald markel (@MarkelGerald) January 24, 2025